

Das Nordlicht vom 28. März 1946

Autor(en): **Schmid, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1946)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ganz klarer Sicht und niedrigem Horizont den Planeten ohne optische Hilfsmittel auffinden. Anlässlich späterer Beobachtungsgewheiten wird es wertvoll sein, das Material zu vermehren. Bei Tagesbeobachtungen soll die Sonne stets vollständig verdeckt sein, um jede Schädigung der Augen zu verunmöglichen. Bei teleskopischer Beobachtung wird es sich vor allem darum handeln, festzustellen, wie weit das Uebergreifen der Sichelhörner in Instrumenten verschiedener Grösse wahrgenommen werden kann. Es sei hier noch erwähnt, dass bei etwas kleinerem Sonnenabstand und ganz klarer Sicht der „sich schliessende Ring“ um Venus gesehen werden kann. — In der näheren Zukunft finden die folgenden weiten Vorübergänge statt:

1950 Jan. 29. — Febr. 2. Nördlicher Vorübergang

1951 September 2.—6. Südlicher Vorübergang (nurtagsüber sichtbar)

1953 April 9.—13. Nördlicher Vorübergang, usw.

Weitere Mitteilungen weiss der Verfasser jederzeit sehr zu schätzen. Das Verfolgen nördlicher Vorübergänge mag die Liebhaber-Astronomen unserer Generation bis zu einem gewissen Grade entschädigen für das gänzliche Ausbleiben von Venusdurchgängen vor der Sonne bis zu den Jahren 2004 und 2012.

Das Nordlicht vom 28. März 1946

Von Dr. F. SCHMID, Oberhelfenswil

Um 20.45 Uhr überraschte uns auf der Sternwarte Oberhelfenswil ein prächtiges Nordlicht mit dunklem Segment und heller Krone, das ziemlich genau im Norden lag. Der Wechsel der Strahlen erfolgte so rasch, dass photographische Zeitaufnahmen schwierig gewesen wären. Von der Sternwarte Oberhelfenswil wurde in erster Linie über die Telephonzentrale St. Gallen die Nordlichtverbindung mit den Observatorien Arosa-Tschuggen und Jungfrau-joch nachgesucht, die sehr prompt geöffnet wurde. Herr Professor Götz war z. Z. der Meldung noch in Inner-Arosa und begab sich trotz schwieriger Schneeverhältnisse sofort nach seinem Observatorium auf dem Tschuggen. Die lebhafteste Strahlenbildung dauerte kaum mehr als 15 Minuten. Es blieb über den ganzen Nordhimmel ein diffuser Nordlichtschein, der mit Schwankungen gegen 23 Uhr intensiver wurde. Kurz nach 23 Uhr entwickelten sich in bedeutend abgeschwächtem Grade noch einmal einige Strahlen. Dieser erste Auftakt kam unverhofft, da die mittelmässige Fleckentätigkeit in jener Zeit kaum auf eine so starke Reaktion schliessen liess. Das kommende Maximum kann uns noch weitere Ueberraschungen bringen.